

Anlage 2  
zur Vorlage Nr. /2021  
an den KT am 22.07.2021

# Bericht

## über die Prüfung des Jahresabschlusses der

## Gemeinnützigen Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH im Landkreis Karlsruhe (Bequa gGmbH)

## für das Geschäftsjahr 2020

**Landratsamt Karlsruhe**  
Dezernat I - Kommunal- und Prüfungsamt

## I. Grundsätzliches

1. Nach § 15 des Gesellschaftsvertrags sind die Jahresabschlüsse der „Gemeinnützigen Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft im Landkreis Karlsruhe“ (Bequa gGmbH) durch das Kommunal- und Prüfungsamt des Landkreises Karlsruhe zu prüfen. Den nach §§ 48 LKrO, 112 Abs. 2 GemO erforderlichen Auftrag hatte der Kreistag am 17.01.2002 erteilt und mit Beschluss vom 21.01.2021 für die Prüfung des Jahresabschlusses 2020 verlängert. Ab dem Geschäftsjahr 2021 muss die Abschlussprüfung von einem Wirtschaftsprüfer vorgenommen werden.
2. Der Jahresabschluss 2020 wurde vom Steuerberaterbüro BSRH, Ettlingen, unter Mitwirkung des Geschäftsführers der Bequa, Herr Ulrich Max, erstellt. Er wurde dem Kommunal- und Prüfungsamt am 30.03.2021 zunächst in einer elektronischen Fassung ohne Lagebericht zugeleitet. Die komplette unterschriebene Fassung lag uns am 17.06.2021 vor.
3. Die Prüfung erfolgte mit Unterbrechungen im Zeitraum 30. März bis 17. Juni 2021 und stützte sich insbesondere auf folgende Unterlagen:
  - Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, GuV, Anhang und Lagebericht,
  - Kontenblätter (Pdf-Datei),
  - Rechnungen,
  - Kontoauszüge Girokonto,
  - Journale,
  - Protokolle von Aufsichtsratssitzungen und Gesellschafterversammlungen.

Die Belegprüfung wurde stichprobenweise vorgenommen. Prüfer war Kreisamtsrat Rohsaint.

4. Prüfungsgegenstand war insbesondere, ob
  - die gGmbH ihren gemeinnützigen Zweck entsprechend dem Gesellschaftsvertrag erfüllt hat,
  - die Einnahmen und Ausgaben in sachlich und rechnerisch richtiger Weise erhoben bzw. geleistet wurden,
  - die einzelnen Beträge bestimmungsgemäß verbucht und nachgewiesen wurden,
  - der Jahresabschluss vollständig und ordnungsgemäß erstellt wurde,

- das Unternehmen sparsam und wirtschaftlich gearbeitet hat,
  - Beschlüsse des Aufsichtsrats und der Gesellschafterversammlung beachtet wurden.
5. Die GmbH verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke. Als Geschäftserfolg ist daher nicht die Erzielung eines Gewinns zu sehen, sondern die Erfüllung des gemeinnützigen Zwecks mit möglichst geringem Defizit.
6. Die GmbH handelt durch ihre Organe
- Gesellschafterversammlung,
  - Aufsichtsrat und
  - Geschäftsführer.

Die Gesellschafterversammlung beschließt gem. § 6 Buchst. a bis c des Gesellschaftsvertrags über die Aufstellung des Wirtschaftsplans, die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Jahresergebnisses und über die Entlastung des Aufsichtsrats.

Aufgaben des Aufsichtsrats sind gem. § 9 des Gesellschaftsvertrags u. a.

- die Vorberatung der Vorlagen zur Gesellschafterversammlung,
- die Beratung, Überwachung und Entlastung des Geschäftsführers und
- die Prüfung des Jahresabschlusses.

## II. Rechnungsergebnisse

### 1. Bilanz

#### a) Auswertung

Die Bilanz der Gesellschaft schließt zum 31.12.2020 mit einer Bilanzsumme von **1.007.410,66 €** (Vorjahr: 1.001.136,50 €).

Zusammengefasst weist die Bilanz folgende Beträge aus:

Bilanz		2020	2019
<b>Aktiva</b>	Anlagevermögen	374.202,00 €	290.795,00 €
	Umlaufvermögen		
	I. Vorräte	5.361,60 €	1.687,03 €
	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	246.057,43 €	358.326,26 €
	Flüssige Mittel	380.739,49 €	350.328,21 €
	Rechnungsabgrenzungsposten	41,64 €	0,00 €
	<b>Gesamt</b>	<b>1.007.410,66 €</b>	<b>1.001.136,50 €</b>
<b>Passiva</b>	Gezeichnetes Kapital	25.000,00 €	25.000,00 €
	Gewinnrücklagen	130.000,00 €	130.000,00 €
	Gewinnvortrag	298.818,14 €	298.818,14 €
	Bilanzgewinn	30.895,71 €	42.096,02 €
	Rückstellungen	221.963,00 €	184.174,79 €
	Verbindlichkeiten	284.918,99 €	318.947,55 €
	Rechnungsabgrenzungsposten	15.814,82 €	2.100,00 €
	<b>Gesamt</b>	<b>1.007.410,66 €</b>	<b>1.001.136,50 €</b>

Die Bilanzsumme nahm gegenüber dem Vorjahr um rd. 6 T€ zu. Das Anlagevermögen stieg um fast 80 T€ an, die flüssigen Mittel nahmen um rd. 30 T€ zu, während die Forderungen um rd. 112 T€ abnahmen. Die Verbindlichkeiten sanken um rd. 34 T€. Die im Jahr 2018 gebildete Gewinnrücklage blieb mit 130 T€ unverändert.

## **b) Einzelne Bilanzpositionen**

### **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Die Bilanz weist offene Forderungen i.H.v. rd. 226 T€ (Vorjahr rd. 333 T€) aus. Ursache für die Senkung im Vergleich zum Vorjahr ist, dass im Geschäftsjahr 2019 überdurchschnittlich viele Rechnungen erst zum Jahresende fakturiert wurden und sich dies im Jahr 2020 nicht wiederholt hat. Zum 31.05.2021 bestanden noch Restforderungen von rd. 41 T€.

### **Entwicklung des Anlagevermögens**

Das Anlagevermögen betrug

am 31.12.2019	rd. 290,8 T€
am 31.12.2020	rd. 374,2 T€

und stieg damit um rd. 83,4 T€.

Zugängen in Höhe von rd. 185 T€ standen Abschreibungen von rd. 102 T€ (VJ rd. 114 T€) gegenüber. Die Zugänge betrafen vor allem die Beschaffung von mehreren Fahrzeugen (103 T€), Elektroeinbauten in Stutensee (14 T€) sowie sonstige Geräte und schnell abzuschreibende Güter (68 T€). Von den Abschreibungen entfallen rd. 54 T€ auf die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

### **Sonstige Vermögensgegenstände**

Von den bilanzierten rd. 19,9 T€ (VJ rd. 25,5 T€) betreffen rd. 14,2 T€ durchlaufende Gelder. Die entsprechenden Forderungen wurden im Januar 2021 ausgeglichen.

### **Kassenbestand, Bankguthaben**

Die Liquidität der Bequa ist mit rd. 381 T€ (Vorjahr rd. 350 T€) zum Bilanzstichtag ausreichend hoch. Weiterhin wird dies durch einen Kassenkredit des Landratsamtes Karlsruhe von 150 T€ ermöglicht.

### **Gewinnrücklage**

Im Jahr 2018 war eine Gewinnrücklage von 130 T€ gebildet worden. Diese blieb im Geschäftsjahr unverändert und steht für anstehende Investitionen zur Verfügung.

### **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

Insgesamt sind hier Beträge von rd. 72,4 T€ (Vorjahr rd. 102,7 T€) zu verzeichnen. Diese betrafen überwiegend Mietzahlungen an die Kommunalanstalt für Wohnraum im Landkreis Karlsruhe (KWLK) von 51 T€. Zum 31.05.2021 waren die Verbindlichkeiten vollständig beglichen.

### **Sonstige Verbindlichkeiten**

Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen rd. 212,4 T€ und waren um rd. 3,9 T€ niedriger als im Vorjahr. Darin enthalten ist der Kassenkredit mit 150 T€. Die verbleibenden rd. 62,5 T€ betrafen überwiegend Zahlungen für Lohn- und Kirchensteuer, Sozialabgaben sowie Umsatzsteuer, die im Januar 2021 abzuwickeln waren.

### **Passive Rechnungsabgrenzungsposten**

Die Abgrenzungsposten von rd. 15,8 T€ (VJ 2,1 T€) resultieren fast ausschließlich aus Zahlungen des KVJS zum 22.12.2020, die sich auf das Geschäftsjahr 2021 beziehen.

## 2. Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

### a) Auswertung

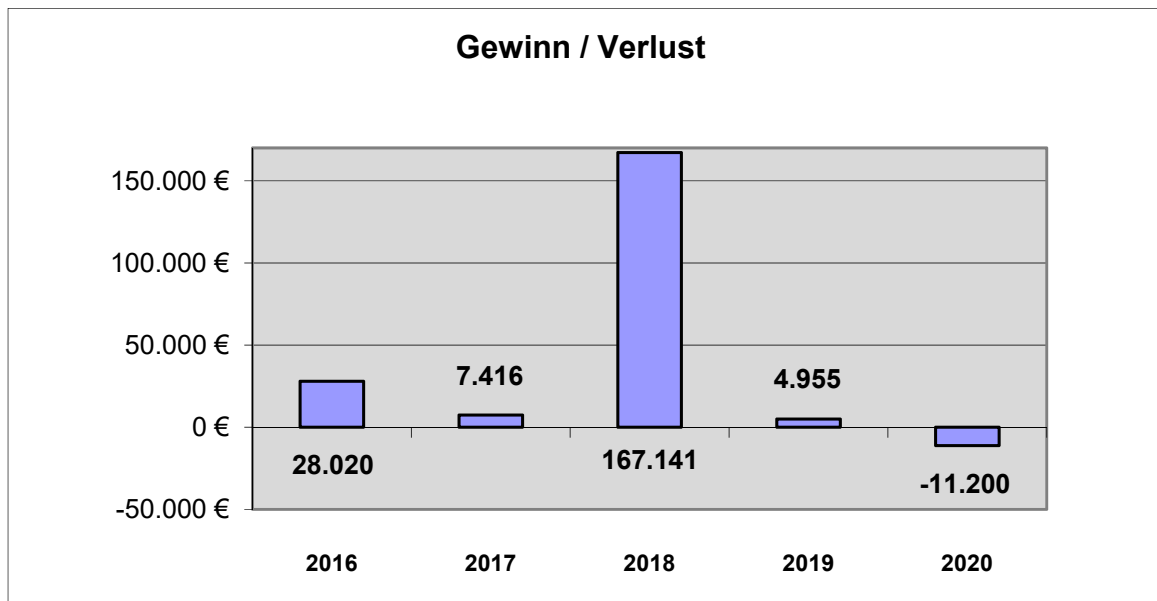
Für das Geschäftsjahr 2020 ist ein Bilanzgewinn von 30.895,71 € ausgewiesen. In dieser Summe ist der Gewinnvortrag des Vorjahres von 42.096,02 € mitinbegriffen, das Defizit des Jahres 2020 betrug somit - **11.200,31 €**. Der Jahresüberschuss des Vorjahres belief sich auf 4.955,01 €, damit hat sich das Ergebnis um rd. 16 T€ verschlechtert. In der GuV sind folgende Beträge ausgewiesen:

Gewinn- und Verlustrechnung		2020	2019
<b>Erträge</b>	Umsatzerlöse	3.168.214,81 €	3.005.344,78 €
	Sonst. betriebliche Erträge	1.850.780,64 €	1.778.082,71 €
	<b>Gesamterträge</b>	<b>5.018.995,45 €</b>	<b>4.783.427,49 €</b>
<b>Aufwendungen</b>	Materialaufwand	44.746,91 €	35.815,11 €
	Personalaufwand	4.089.003,69 €	3.914.427,10 €
	Abschreibungen	102.300,69 €	114.132,63 €
	Sonst. betriebl. Aufwendungen	793.844,47 €	713.797,64 €
	Zinsaufwendungen	300,00 €	300,00 €
	<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>5.030.195,76 €</b>	<b>4.778.472,48 €</b>
	Jahresergebnis	- 11.200,31 €	4.955,01 €
Gewinnrücklage			
Gewinnvortrag	42.096,02 €	37.141,01 €	
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>30.895,71 €</b>	<b>42.096,02 €</b>	

### b) Einzelne Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

#### Geschäftsergebnis

Das Geschäftsjahr schloss zum ersten Mal seit 2014 mit einem Defizit ab, dieses beträgt rd. 11 T€ (VJ Überschuss rd. 5 T€), was eine Verschlechterung um rd. 16 T€ bedeutet.



Die Gesamterträge stiegen um rd. 236 T€, die Gesamtaufwendungen um rd. 252 T€. Der gesamte Geschäftsverlauf des Jahres war stark von der Coronapandemie geprägt, die sich sowohl positiv als auch negativ auswirkte. Dies ist im Lagebericht ausführlich dargestellt. Um Wiederholungen zu vermeiden, wird auf den Lagebericht verwiesen.

### Sonstige betriebliche Erträge

Der Gesamtbetrag der sonstigen betrieblichen Erträge stieg von rd. 1,78 Mio. € im Vorjahr auf rd. 1,85 Mio. €.

Wie bereits in den Vorjahresberichten erörtert, handelt es sich um einen komplexen Block von Zuschüssen, Fallpauschalen, spitz abgerechneten Ersätzen und Provisionen, von verschiedenen Körperschaften und für unterschiedliche Teilnehmergruppen gewährt, dabei nochmals nach besonderen Kriterien und Zeitabschnitten differenziert. Veränderungen haben dabei die unterschiedlichsten Ursachen, beispielsweise eine schwankende Zuweisungszahl von Teilnehmern durch die Agentur für Arbeit. Dementsprechend lassen sich an den Zahlen Trends oder gar Fehlentwicklungen nur schwer ablesen.

Die wichtigsten Ertragsarten innerhalb dieser GuV-Position entwickelten sich folgendermaßen:



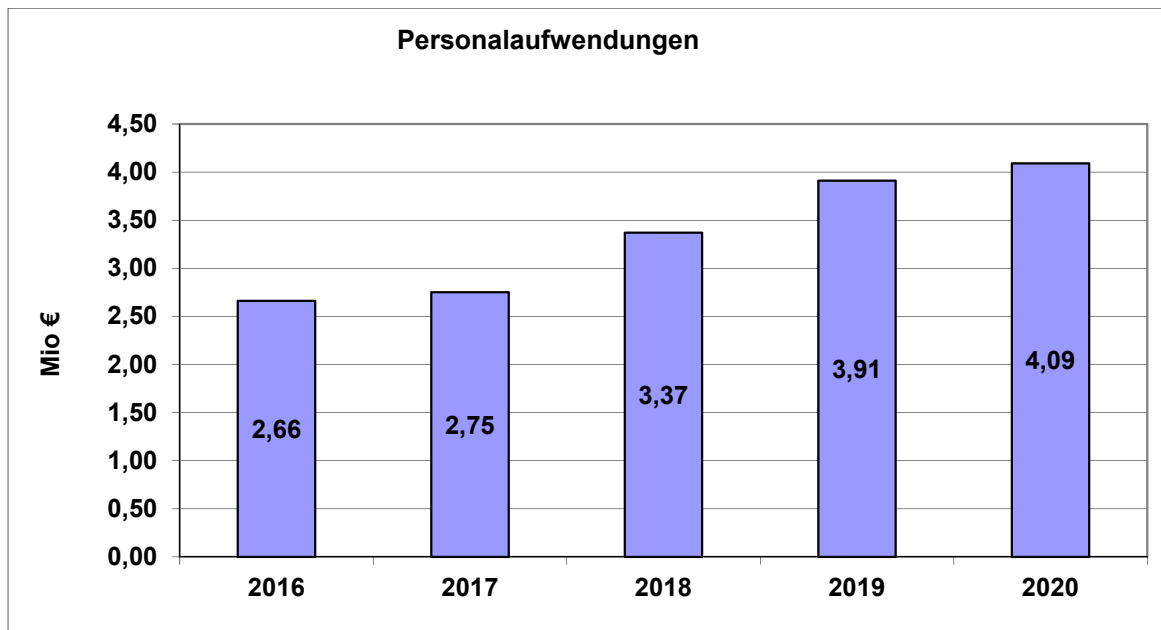
	2018	2019	2020
BA-Betreuungspauschale und Vermittlungsprovision	460.732,33 €	637.281,65 €	591.008,14 €
BA-Erstattung Mehraufwand	115.199,48 €	46.698,91 €	40.000,00 €
Zuschuss geförderte Arbeitsverträge	81.717,53 €	230.013,93 €	290.561,35 €
Zuschüsse/Erträge „Budget für Arbeit“	704.015,74 €	639.262,92 €	649.890,17 €
ESF-Mittel	74.943,66 €	54.272,94 €	41.215,61 €
Jobs 4000 KVJS	25.069,12 €	17.906,22 €	8.695,00 €
Inklusionsförderung KVJS		117.657,58 €	198.908,47 €
<b>Zusammen</b>	<b>1.461.677,86 €</b>	<b>1.743.094,15 €</b>	<b>1.820.278,74 €</b>

### Sonstiger betrieblicher Aufwand

Der sonstige betriebliche Aufwand stieg von rd. 714 T€ auf rd. 794 T€. Die Zunahme betraf vor allem Mietzahlungen (100 T€ Raumkosten und 23 T€ Fahrzeuge/Arbeitsgeräte) und Aufwand für Rückstellungen, während die Aufwendungen für Reparaturen und Wege-/Reisekosten um rd. 60 T€ zurückgingen.

### Personalkosten

Die Personalkosten stiegen gegenüber dem Vorjahr von rd. 3,91 Mio. € um rd. 180 T€ auf rd. 4,09 Mio. €. Ursache für diese Steigerung (rd. 4,5 %) sind insbesondere Stellenneubesetzungen (mit höheren Vergütungen), Aufstockung des Mindestlohns sowie ein höherer Grad besetzter Stellen bei einem Jahresdurchschnitt von 178 Beschäftigten (VJ 164).



### 3. Wirtschaftsplan

Nach den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags stellt die Bequa jährlich einen Wirtschaftsplan auf. Die nachfolgende Tabelle vergleicht die im Erfolgsplan veranschlagten Beträge mit den Ergebnissen der Gewinn- und Verlustrechnung.

Erfolgsplan 2020	Plan €	Ergebnis €	+ / - €
Umsatzerlöse	3.123.486	3.168.214,81	44.728,81
Sonstige Erträge	1.870.510	1.850.780,64	- 19.729,36
<b>Gesamterträge</b>	<b>4.993.996</b>	<b>5.018.995,45</b>	<b>24.999,45</b>
Materialaufwand	49.200	44.746,91	- 4.453,09
Personalaufwand	4.078.046	4.089.003,69	10.957,69
Abschreibungen	135.750	102.300,69	- 33.449,31
Sonstiger Aufwand	730.500	794.144,47	63.644,47
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>4.993.496</b>	<b>5.030.195,76</b>	<b>36.699,76</b>
Jahresergebnis	500	- 11.200,31	- 11.700,31

Die höchsten Abweichungen ergaben sich bei den sonstigen Aufwendungen mit einer Abweichung von rd. 64 T€ sowie bei den Umsatzerlösen, die rd. 45 T€ höher ausfielen als veranschlagt.

#### 4. Kostenstellenrechnung

<b>Ergebnisse nach Kostenstellen in €</b>			
<b>Kostenstelle</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
Grüingruppen	- 130.899	- 32.105	80.264
Reinigung	- 185.298	- 83.469	103.345
Sucht und Arbeit/ESF	14.801	21.427	- 5.045
Module	150.126	113.290	30.479
Logistik, Aktentransporte	137.246	109.087	- 81.041
Sprachkurse	190.708	124.523	151.658
Arbeit inklusiv	1.852	- 23.226	- 55.200
Verwaltung	- 11.421	- 224.573	- 235.600

Die nach Geschäftsfeldern gegliederte Kostenstellenrechnung bietet einen Überblick über die Geschäftsergebnisse der einzelnen Betriebsbereiche. Die Tabelle soll zeigen, wie sich die einzelnen Felder entwickelten.

Die größte Veränderung gab es im Reinigungsbereich. Hier wirkte der gestiegene Bedarf nach Hygienemaßnahmen als Infektionsschutz auftragsfördernd. Wegen der anderen Bereiche wird auf die Erläuterungen im Lagebericht verwiesen.

### **III. Sonstige Feststellungen**

#### **1. Jahresabschluss und Lagebericht**

Der Jahresabschluss wurde entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen aufgestellt. Die gem. § 264 Abs. 1 Satz 3 HGB zu beachtende Aufstellungsfrist zum 31.03.2021 wurde, abgesehen von der Erstellung des Lageberichts, eingehalten (siehe oben I. Nr. 2).

Der Lagebericht enthält in knapper Form die nach dem Handelsrecht notwendigen Erläuterungen zum Jahresabschluss und entspricht somit den gesetzlichen Anforderungen.

#### **2. Buchführung**

Die Organisation der Buchhaltung, die Datenerfassung und das Belegwesen ermöglichen die ordnungsgemäße Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle unter Verwendung der kaufmännischen doppelten Buchführung.

#### **3. Kassenkredit**

Der Kassenkredit besteht seit Jahren und betrug ganzjährig 150 T€. Der Auftrag des Aufsichtsrats gem. Beschluss in der Sitzung am 08.06.2018, eine schrittweise Rückführung des Kassenkredits anzustreben, konnte somit im Geschäftsjahr 2020 nicht weiter umgesetzt werden.

#### IV. Schlussbetrachtung

Zusammenfassend stellen wir fest, dass die Bequa gGmbH den Geschäftszweck im Geschäftsjahr 2020 erreicht hat. Der Jahresabschluss stellt zusammen mit dem Lagebericht die wirtschaftlichen Verhältnisse der gGmbH und ihre Aufgabenerfüllung nach Auffassung des Kommunal- und Prüfungsamtes zutreffend dar. Die Prüfung des Jahresabschlusses ergab keinen Anlass zu Beanstandungen.

Das Kommunal- und Prüfungsamt empfiehlt deshalb,

- den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020 festzustellen  
und
- dem Geschäftsführer gem. § 9 Abs. 1 Buchstabe a des Gesellschaftsvertrags die Entlastung zu erteilen.

Karlsruhe, den 17.06.2021



Joachim Schöffler  
Amtsleiter



Manfred Rohsaint  
Prüfer